

Die Anfertigung von Decksschablonen

Benötigtes Material

Für die Anfertigung der Schablonen für Ihr neues Flexiteek-Deck benötigen Sie:

- möglichst festes Papier (Schablonenpapier, Malerpapier)
- selbstklebendes Abdeckband (Kreppband, "Tesa-Krepp")
- Messer, Schere, wasserfesten Stift ("Edding"), ggf. ein langes Lineal (bzw. eine gerade Schiene oder Leiste)

Das erforderliche Material können Sie auch über unsere Website beziehen, auf der Sie ein entsprechendes Bestellformular finden.

Vorbereitungen

Bitte bedenken Sie bei der Anfertigung Ihrer Schablonen, dass das hiernach gefertigte Deck immer nur so passgenau sein kann wie die Schablone selbst. Je sorgfältiger und akkurater diese Arbeit ausgeführt wird, desto überzeugender wird auch das Endergebnis sein.

Da auf einer Yacht in der Regel kaum ein Winkel exakt 90° beträgt, sollten von ALLEN Flächen Schablonen angefertigt werden, auch von solchen, die auf den ersten Blick gerade und rechtwinklig erscheinen.

TIPP!

Bevor Sie mit der Anfertigung der eigentlichen Schablonen beginnen, zeichnen Sie zunächst eine einfache Skizze Ihrer Yacht. Hierauf tragen Sie die Umrisse aller Decksflächen ein und nummerieren die einzelnen Flächen durch.

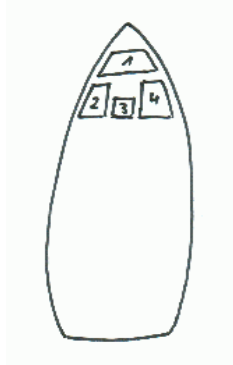


Abb. 1: Skizze Ihrer Yacht

Anfertigung der Schablonen

Legen Sie zunächst ein großzügig zugeschnittenes Stück Papier auf die entsprechende Decksfläche. Ist das ursprüngliche Papier zu schmal bzw. zu klein, ergänzen Sie es durch zusätzliche Papierstücke, die Sie mit Abdeckband auf dem ersten Stück befestigen. Die Fläche der zukünftigen Decksplatte sollte schließlich vollständig bedeckt sein und das Papier an den Kanten etwas überstehen. Sichern Sie das Papier mit einigen Streifen Abdeckband gegen Verrutschen auf dem Deck (Abb. 2).



Abbildung 2:
Fixieren der Schablone gegen Verrutschen

Beginnen Sie nun das überstehende Papier entlang der Konturen des späteren Decks zurückzuschlagen und fixieren Sie den Umschlag mit Abdeckband (Abb. 3).



Abbildung 3:
Zurückschlagen und Fixieren des überstehenden Randes

An Rundungen muss das Papier vom Rand her eingeschnitten werden, damit es beim Umschlagen keine Falten wirft (Abb. 4).



Abbildung 4:
Zurückschlagen des eingeschnittenen/-rissenen Randes an Rundungen

Anfertigung der Schablonen (Forts.)

Einzelne Rundungen können auch aus einem gesonderten Stück Papier zugeschnitten und auf die Schablone aufgeklebt werden (Abb. 5).



Abbildung 5:
Aufkleben einzelner Rundungen

TIPP!

Achten Sie beim Anfertigen Ihrer Schablonen immer darauf, dass Sie einen einheitlichen Abstand zum Freibord, zu den Aufbauten sowie ggf. zu benachbarten Schablonen/Decksflächen einhalten.

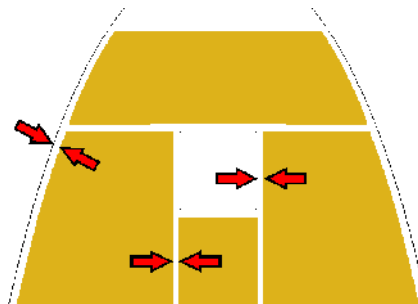


Abbildung 6:
Einheitliche Abstände zum Freibord, zu den Aufbauten und zu benachbarten Schablonen

Kennzeichnen der Schablonen

Wenn alle Schablonen den Umrissen der zukünftigen Decksflächen angepasst wurden, versehen Sie die einzelnen Schablonen mit einer fortlaufenden Nummer (entsprechend Ihrer ursprünglichen Skizze) und kennzeichnen Sie die Ausrichtung der Schablone zum Rumpf (vorn/achtern).



Abbildung 7: Kennzeichnungen der Schablonen

Kennzeichnen Sie bei aneinander grenzenden Schablonen deren genaue Lage zueinander, indem Sie mit einem langen Lineal, einer Leiste oder Ähnlichem gerade Passlinien über die betreffenden Schablonen hinweg einzeichnen (Abb. 7). So kann gewährleistet werden, dass die Decksfugen der aneinander grenzenden Platten später in einer Flucht verlaufen.

Notieren Sie bitte abschließend noch auf allen Schablonen Ihren Namen und den Namen Ihrer Yacht sowie ggf. zusätzliche Informationen, wie zum Beispiel Bootstyp, gewünschter Plankenverlauf, Einzelheiten zu Ausschnitten usw.

Abschluss der Vorarbeiten

Lösen Sie die Schablonen vorsichtig vom Deck und falten Sie sie lose zusammen. Damit sind Ihre Vorarbeiten geschafft!



*Abbildung 8
Lösen und loses Zusammenfalten der Schablone*

Nun senden Sie nur noch die fertigen Schablonen zusammen mit Ihrer Decksskizze an unsere nachfolgende Adresse: